(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends
mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt".
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz, 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung von Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 259. Sonntag, den 4. November 1894. 1894.

Alexander der Stille.

Unter diesem Titel veröffentlicht M. Harden in seiner „Zukunft" einen Artikel über den Zaren. Nicht ohne Nebenabsicht und mit deutlich zwischen den Zeilen zu lesenden Apostrophirungen einer anderen hochgestellten Persönlichkeit entwirft der Verfasser ein Charakterbild des Zaren als Herrscher, das in dem Satze gipfelt, daß der nur ein guter Monarch genannt werden darf, der für die besonderen Lebensbedingungen und Ansprüche eines Volkes am besten gerüstet erscheint. Eine flackernde Genialität, die so leicht mit dilettirender Hast sich verbindet, und eine rasche Initiative können zum Unheil führen, während ein schwerfälliges Beharren, dem ein sicherer Instinkt für das Nothwendige und Nützliche sich eint, Gutes und manchmal sogar Großes erreichen kann. Das gilt namentlich, sagt Harden, für die Träger der Krone Nuriks, des Warägers; denn in Rußland, wo es keinen Bundesrath und keine getheilten Gewalten giebt, bestimmt wirklich der Kaiser bis in die winzigsten Details den Gang oder das Beharren der Politik, und diesem Land, das, nicht oft genug kann es wiederholt werden, eine Welt für sich bildet, könnte ein irrlichtelirender Geist, auch wenn ihn die edelste Absicht umhertriebe, verhängnißvoll werden. Alexander III. war die Fleisch und Fett gewordene Ruhe: er war der Oberpriester des rusischen Islams, aber ein Priester, den man nur selten sah und von dem man nur wenig hörte. Er übte besser als mancher konstitutionelle Monarch die schwere Kunst des Verschwindens, er drängte sich niemals anspruchsvoll hervor, reizte in Rede und Schrift niemals die Kritik und brachte es durch so leises Walten dahin, daß selbst die Unzufriedenen an dem höchsten Repräsentanten des Reiches niemals irre wurden: es sieht schlimm aus in Rußland, so sagten sie wohl, aber der Zar ist gut, Gott schütze den Zaren. An dem musterhaften Familienleben des Herrschers freute man sich, an der Einfachheit seines Auftretens und die Beamten wußten von dem Fleiß und von der Gewissenhaftigkeit ihres Herrn Rühmliches zu verkünden; sonst aber blieb selbst die Legende stumm und Niemand vermochte zu sagen, was der Mann in Gatschina sann und ersehnte. Und deshalb, weil er in persönliche Sympathien und Antipathien sich nicht verstricken ließ, weil er zu schweigen verstand und leise zu wirken, weil er abenteuerlichen Entschlüssen abgeneigt war und der Leitung launischer Triebe sich nüchtern immer und spröde versagte, deshalb war Alexander III. ein guter Monarch und deshalb bangt mit dem Russenvolk auch die zivilisirtere Welt um das Scheiden Alexanders des Stillen.

Boeuf à la mode.

Die üble Angewohnheit, deutsche Rede mit Fremdwörtern zu durchsetzen, worin sich theils nur ein gewisser Schlendrian, theils aber auch die Sucht widerspiegelt, recht gebildet und vornehm zu erscheinen, ist vor längerer Zeit von einem schlagfertigen Gegner dieser Wortmengerei durch Umdichtung bekannter Lieder sehr glücklich verspottet worden. Der Dichter, der sich selber als einen „immigrierten Franzosen" bezeichnet und „Jean Jacques Singuerlé" nennt, hat im Verlage von Moritz Schaumburg in Lahr unter dem Titel „Boeuf á la mode" ein kleines Heftchen heraus gegeben, das 10 solche zeitgemäß veränderte Gedichte enthält. Wir geben aus dieser Zahl mit Genehmigung der Verlagsbuchhandlung die Folgenden vier als Probe wieder:

1. Die Lorelei. „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten" von H. Heine.
2. Das zerbrochene Ringlein. „In einem kühlen Grunde" von J. V. Eichendorf.
3. Soldatenliebe. „Steh ich in finstrer Mitternacht" von W. Hauff.
4. Hektors Abschied. „Will sich Hektor ewig von mir wenden" von Schiller.

Die Loreley.
(à la Heine.)

Ich weiß nicht, warum miserabel
Zu Muth mir und ich so moros,
Eine längst antiquirte Fabel
Läßt mich partout nicht los!
Das Thermometer sinket,
Phlegmatisch fließt der Rhein,
Die Bergterrasse blinket
Superb im Abendschein?

Dort oben hat sich placiret
Ein Mädchen scharmant in der That;
Sie ist mit Brillanten garniret
Und macht Toilette grad'.
Mit goldnem Kamm sich frisirend,
Eine Arie sie intonirt,
Die, komplett elektrisirend,
Ganz virtuos komponirt!

Den Schiffer im Liliputkahne
Ergreift vehementes Weh!
Er sieht nur die Courtisane
Dort oben im Negligé!
Enfin, das Ende der Fabel:
Er sank im Eklat in den Rhein,
Und dafür ist responsabel
Die Loreley allein.

Desperato.

In dieser scharmanten Gegend,
Dort, wo das Rad rotirt,
Mein hier zu logiren pflegend
Lieb hat sich absentirt

Sie gab mir, daß treu sie wäre
Ein Ringlein zur Garantie,
Die Treue war Chimäre,
Das Ringlein Ironie!

Ich möchte gleich entriren
Als Sänger ein Engagement;
Und Abends mich produzieren
Im fernsten café chantant!

Möcht fliegen zur Attake
Als braver Chevauxleger,
Möcht liegen im Bivouake
Statt auf dem Kanapee!

Hör' ich das Rad rotiren,
Bin ich decontenancirt.
Mich kann nur eins kuriren:
Daß man das Rad sistirt!

Der detachirte Posten.

Steh' solo ich um Mitternacht
Als detachirter Posten Wacht,
So denk' ich: Hab' ich auch noch Chance
Bei meinem Lieb so par distance?

Als man zur Konskription mich rief,
Hat sie geküßt mich intensiv,
Den Hut mit Bändern dekorirt,
Mich karessirt und enbrasirt.

Sie ist mir treu prinzipiell
Und das gefällt mir speziell;
Mein Herz, das sonst doch voll Bravour,
Pocht jetzt in Moll an die Montur.

Die Lampe schimmert durchs Rouleau,
Du schlummerst unter dem Plumeau,
Und nolens volens träumest du
Von unsrem letzten Rendezvous.

Doch wenn du grämst dich au contraire,
Leichtsinnig sei das Militär,
Sei ruhig, bei unsrer Kompagnie
Changirt man die Poussage nie!

Hektor sagt Andromachen Adieu.

A: Will partout sich Hektor exponiren,
Wo Achill, um sich zu revanchiren
Für Patroklos, alles macht kaput?
Wer soll deinen filius fleuretiren
Lehren und die Götter respektiren,
Wenn passirt du hast die styg'sche Fluth?

H: Nicht so lamentabel, liebe Grete!
Zum Rencontre zieh' ich an der Tète,
Die Parole: Vivat Pergamus!
Schießt mich todt Achilles, die Kanaille,
Steig' als Patriot aus der Bataille
Glorios ich in den Tartarus!

A: O bedenk den Schaden, den enormen!
Müßig hängen deine Uniformen,
Ruinirt total die Dynastie!
Am Kocytus, ach, und in dem Lethe
Stirbt das Souvenir an deine Grete
Und sie selbst hier an Melancholie.

H: Menagier dich! Lasse die Reprochen!
Charon requirirt den letzten Groschen,
Doch die Liebe bleibt perpetuell!
Horch, die Griechen sind schon ganz in Rage,
Laß mich massakriren die Bagage!
Vor dem Lethe fürcht dich nicht. Far well!

Technische Fortschritte.

Bambuspapier. Nach einem Berichte der „Rangoon Times" hätte ein Londoner Consortium von der Regierung der Provinz Nieder-Birma das Monopol für die Herstellung von Bambuspapier erworben. Die jungen Schößlinge des Bambus werden nach drei Monaten, bevor sie hart werden, zum Zweck der Bearbeitung geschnitten. Das aus diesem jung getrockneten Bambusrohre hergestellte Papier soll sich durch außerordentliche Festigkeit auszeichnen. Indessen werden auch schon Zweifel darüber laut, ob das Bambuspapier das aus Lumpen und Holzfasern gewonnene Papier an Festigkeit übertrifft, zumal man in der jetzigen Papierfabrikation schon sehr gute Ersatzmittel anwendet, um ein gutes Fabrikat zu erzielen. Der Berichterstatter der „Buchgewerblichen Rundschau" bezweifelt deshalb auch, ob das neue Papier jetzt, wo Sulfitstoff und Esparto als Ersatzmittel vielfach verwandt werden, aufkommen kann und glaubt nicht, daß es fester sei als gewöhnliches Papier aus guten Leinenlumpen.

Praktische Anwendung des Ozons. Einige interessante Proben über praktische Anwendung des Ozons, eine Art comprimirten Sauerstoffs, legte Dr. O. Fröhlich in der Deutschen Elektrochemischen Gesellschaft in Berlin vor. Da mittels einer Pferdekraft-Stunde nur sechs Gramm Ozon herzustellen sind, während mit derselben Arbeitskraft die anderen Gase nach Hunderten von Gramm hergestellt werden, so ist das Ozon für die Technik nur bei werthvollen Produkten oder bei verschönernder Wirkung auf die Produkte praktisch zu verwenden. Sehr gut ist es dagegen zur Reinigung vieler Stoffe in der Technik. Es dient ferner zum Härten ges Holzes, zur Bleiche durch Zusatz durch Chlor, nachdem das Garn mit Terpentin und Ammoniak eine Vorbehandlung erfahren hat. Ozonirtes Leinöl dient zur Linoleumfabrikation, Kartoffelstärke geringster Art läßt sich mittels des Ozons zu geruchloser Stärke, zu Dextrin, Krystallgummi, selbst zu feinen Kuchen verarbeiten, der dem aus Weizenmehl bereiteten kaum nachsteht.

Vermischtes.

Jagdabenteuer. Seiner Zeit wurde über die auf der Jagd erfolgte Verwundung eines Barons Vietinghoff durch einen Fürsten Hohenlohe berichtet. Die Nachricht wurde später durch den Vater des Fürsten, den soeben zum deutschen Reichskanzler ernannten Fürsten Chlodwig von Hohenlohe, in Abrede gestellt. Der „Düna-Ztg." geht über den Vorfall folgender verbürgte Bericht zu: Baron Vietinghoff und der Fürst Hohenlohe begaben sich gemeinsam auf die Elensjagd. Sie beabsichtigten die Thiere durch Nachahmung ihrer Lockrufe auf einem eigens hierzu konstruirten Horn anzulocken, trennten sich daher, im Revier angelangt, und durchpürschten, jeder von einem Waldhüter begleitet, den Forst. Im Laufe des Tages gelangten aber beide Herren, obwohl sie bei der Trennung verschiedene Richtungen eingeschlagen hatten, unvermerkt in das nämliche Revier, jeder hörte den Lockruf des anderen, und jeder glaubte einen stattlichen Elenshirsch vor sich zu haben. In athemloser Spannung näherten sie sich einander, immer deutlicher wurde der Ruf, immer lauter krachte das Gebüsch des Urwaldes unter den schweren Läufen der „Thiere". Die pürschenden Jäger pflegen möglichst lärmend vorzuschreiten, um die den Lockruf erwidernden Thiere durch Nachahmung des Tobens eines Rivalen zu beschleunigter Annäherung zu veranlassen. Die beiden Herren wußten nun als erfahrene Waidmänner Rufen wie Toben der Elenshirsche so prächtig nachzuahmen, daß sie schließlich sich auf zehn Schritte gegenüberstanden, aber noch immer die Täuschung nicht durchschauten. Das Dickicht war undurchdringlich, keiner erblickte den anderen, keiner wagte es, noch weiter vorzuschreiten; so verharrten sie auf ihren Posten, von Zeit zu Zeit dem Gegenüber einen schmeichelnden Lockruf zusendend. Endlich wurde aber der Fürst des eintönigen Konzerts überdrüssig und er versuchte es durch einige Akkorde, schnell nacheinander drei Schüsse in das Dickicht sendend, aus dem der Lockruf hervordrang. Die erste Kugel prallte am Patronengürtel des Barons Vietinghoff ab, die zweite änderte, seine Taschenuhr treffend, die ursprüngliche Richtung und flog in die Ferne, die dritte verlor ihre Kraft an einem mit Papieren gefüllten Taschenbuche; von drei Kugeln getroffen, stand Baron Vietinghoff dennoch gänzlich unverletzt da. Das eigenartige Jagdabenteuer, das so leicht einen tragischen Ausgang haben konnte, verlief demnach glücklicherweise als Lustspiel, dessen Pointen noch durch den Umstand vermehrt wurden, daß Baron Vietinghoff, fest überzeugt, kein zwei-, sondern ein vierbeiniges Wesen vor sich zu haben, die Detonationen nicht Schüssen, sondern zufällig erfolgenden Explosionen seiner Munitionen im Patronengürtel zuschrieb und sich, im Peletonfeuer des Gegners ruhig ausharrend, nur bemühte, den Patronengürtel zu lösen und fortzuschleudern.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll, Thorn.

In wenigen Tagen **Ziehung. Meininger Loose à 1 M.** sind noch in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. **5000 Gew.** Haupttreffer i. Werthe v. **50 000 M.**

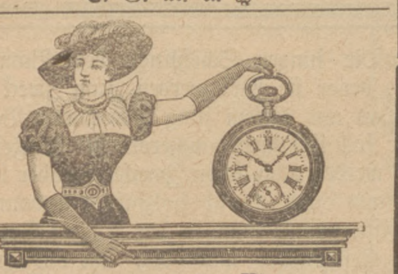
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose 25 Mark, (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen von der Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salzungen in Meiningen.

Rentenguts-Verkauf!

Das Grundstück Gremboczyn Nr. 66, 3/4 Meile von Thorn, dem Vorschuß Verein in Thorn gehörig, soll in Rentengüter aufgetheilt werden. Die Parzellen sind 8 bis 16 Morgen groß, theilweise bebaut. Der Preis ist für Gartenland und Wiesen auf 600 Mk. pro ha (150 Mk. der Morgen) festgesetzt, für den leichten Boden 120 Mk. pro ha (30 Mk. der Morgen).

Zur Uebernahme der Parzellen ist ein Baarvermögen von mindestens 600 Mk. erforderlich. Bau-Beihilfe gewährt der Vorschußverein Das Kapital übernimmt die Königliche Rentenbank gegen 4% unkündbare Rente. Die Parzellengrenzen zeigt Herr Gastwirth **Baartz** in Gremboczyn, die Verkaufsverhandlungen leitet

Gustav Fehlauer in Thorn,
Bevollmächtigter des Vorschußvereins
E. G. m. u. H.



Louis Joseph, Uhrmacher,
Thorn, Seglerstr.

Silb. Cyl.-Rem.-Uhren f. Damen u. Herren 14, 15, 16 Mk.
Silb. Cyl.-Rem.-Uhren, 10 Rubis, 2 silberne Deckel, 16, 18, 20 Mk.
Gold. Damen-Rem.-Uhren, pr. Wecker, 10 Rubis, 24, 28, 30 Mk.
Gold. Herr.-Rem.-Uhren 15 Rub. 40—180 M.
Silb. Ankre-Uhren 15 Rubis 20, 24, 30 M.
Metall-Uhren mit Schlüssel von 7½ M., Remont. 9 u. 10 M.

Jede Uhr ist in meiner eigenen als zuverlässig bekannten Werkstätte **abgezogen** und regulirt und leiste ich für jede Taschenuhr 3 Jahre schriftl. reelle Garantie.

Großes Lager von Regulateuren unter 5jähriger Garantie von 12—80 Mk.

Wecker, Marke, Adler, bestes deutsches Fabrikat, unter 1jähriger schriftl. Garantie,
Stück 3 Mark.

Goldwaaren, Brillen, Operngläser u. Uhrketten billiger wie jede Concurrenz.
Selbstspielende Musikwerke äußerst billig.
Reparaturen gut und billig.

CHEVIOT
BUCKSKIN
KAMMGARN
sowie alle Neuheiten
zu HERREN- und
KNABENANZÜGEN.

Verlangen Sie portofreie Übersendung der Muster, bevor Sie anderweit kaufen.
Grosse Auswahl. ● Billige Preise.

Etwa 6000 Anerkennungsschreiben aus dem Kundenkreise zeugen von reeller Ausführung der Aufträge.

versendet
CHRISTIAN GÜNTHER
Tuchversandgeschäft
LEIPZIG-PLAGWITZ.

In wenigen Tagen Ziehung
Meininger 1 Mark-Loose

Haupttreffer Werth **50 000 Mk.**
u. andere hohe Hauptgewinne
Insgesammt **5000** Gewinne

LOOSE à 1 Mk. 11 Loose für 10 Mk. 28 Loose für 25 Mk.
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)

versendet **F. A. Schrader,**
Hannover, Gr. Packhofstrasse 29.
Thorn: St. von Kobielski,
Cigarrenhandl. Breitestr. 8.

Zu der schon am 9. November cr. stattfindenden Ziehung der

9. Weseler
Geld-Lotterie

sind nur noch einige Loose à 3,15 Mk zu haben in der
Expedition der „Thorner Zeitung".

Wie allgemein bekannt, wird der von mir bisher innegehabte Laden anderweitig vermiethet. Da am hiesigen Platze ein geeignetes Geschäftslokal nicht zu haben ist, bin ich gezwungen Thorn zu verlassen. Um mein Lager **möglichst schnell zu räumen** eröffne ich

wegen Aufgabe meines Geschäfts
einen
reellen Ausverkauf
zu
unübertroffen billigen Preisen.

Ich verkaufe:

Strickwolle 16er Prima Zollpfd. M. 1,90
dto. 18er „ „ M. 2,40
Damencamisols 50, 75 und 90 Pfg.
Damen-Normalhemden M. 1, 1,35, 2
Damenbeinkleider M. 1, 1,25, 1,50, 2
Herren-Normalhemden M. 0,90, 1,10, 1,50, 2, 2,50, 3
Herrencamisols M. 0,75, 0,90, 1,00
Herrenbeinkleider M. 0,50, 0,90, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3
Reinwollene Kdstr. 40, 50, 60, 70 Pfg.
dito Damenstr. M. 0,80, 1, 1,25
Wollene Kdr.-Capotten M. 0,50, 0,75, 1
Plüsch Kdr.-Capotten M. 1,25
Wollene Damen-Capotten in Seide M. 1, 1,50
Chenilee Damen-Capotten M. 2
Damen-Muffen M. 1,25, 1,50, 2, 3, 3,75—10,00
Kdr.-Muffen und Garnituren M. 1, 1,25, 1,50
Gestr. woll. Handsch. 25, 30, 35, 40 Pfg.
Tricothandschuhe 40, 50, 60, 75 Pfg.
Herren- und Damen- Waschleder-Handschuhe M. 1

Herren- u. Damen- Glace-Hdsch. M. 1,50
Herren- und Damen- Glace-Handschuhe mit Futter M. 2
Reinleinene Herrenkragen Dtzd. M. 2,75
Kdr.- u. Damen-Manschetten 25, 30 Pfg.
Herren-Chemisetts u. Serviteurs 40 Pfg.
Knaben- „ „ 35 Pfg.
Herren-Chemisett und Kragen 45 Pfg.
Herren- und Knaben-Träger 40, 50, 60, 75, 100 Pfg.
Wollene Regenschirme M. 1,50, 1,75, 2
Gloria und seidene Regenschirme M. 1,75, 2, 2,50, 3—6.

Herren- u. Knaben-Cravatten noch erheblich billiger als bisher.

Reinwollene gestr. Unterröcke M. 1,75
Gestrickte Kinder-Anzüge von 50 Pfg.
Wollene und baumwollene Herren-Socken spottbillig.
Damen-Jupons M. 2, 2,50, 3
Wollene Taillentücher M. 2, 2,50, 3
Reinlein. Handtücher M. 3,50, 4, 4,50, 5
Reinleinene Tischdecken und Servietten gar. fehlerfrei spottbillig.

Ferner einen großen Posten **Gardinen, Läuferstoffe, Bettvorleger, Tricottaillen, Blousen, Hemdentuche, Dowlas, Kinder-Kleidchen, Jäckchen, Röckchen, Haus- und Wirthschaftsschürzen, Herren- Damen- und Kinder-Leibwäsche, Atlasse, Sammete, Mulle, Battiste und Taschentücher. Herren-Filzhüte schwarz und coul., steif oder weich, jeder Hut 1.90 Mark.**

Herren- Damen- und Kinder-Gummi-Boots laut den im Schaufenster bezeichneten Preisen.

Louis Feldmann,
Breitestraße 30. Breitestraße 30.

Am 15. Dezember beginne ich mit dem Verauktioniren des Restbestandes. (4378)



Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Fabrik



von
Adolph W. Cohn, Heiligegeiststraße 12
empfiehlt sein wohl **assortirtes**
Lager gut gearbeiteter Möbel
zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Oehmig-Weidlich-Seife
Nur Gutes und das Gute schön. Immer vorwärts. Schutzmarke deponirt.
Aromatische Haushaltseife von C. H. Oehmig-Weidlich Zeitz & Basel
Fabrik feiner Seifen & Parfümerien.

Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife. Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch.
Grösste Ersparniss an Zeit, Geld und Arbeit.
Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.
Jedes Stück trägt meine volle Firma.
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und **6 Pfund** (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes **feiner Toiletteseife**) sowie in offenen Gewichtsstücken

Grösste Seifen- und Parfümerie-Fabrik Deutschlands
Geschäftspersonal 210 Personen.
Oehmig-Weidlich-Seife hier zu haben bei: **Anders & Co., P. Begdon, Anton Koczwa a, F. Menzel, Carl Sakriss, E. Weber.**
In Mocker bei: **Bruno Bauer.** (3357)



Naphta-Seife
reinigt die Wäsche durch Kochen in 15 bis 20 Minuten ohne zu reiben.
Ein Stück (½ Pfund) kostet 20 Pf.
van Baerle u. Sponnagel,
Berlin N., 31., Hermsdorferstr. 8.
Verkaufsstelle: **J. G. Adolph-Thorn**
eventl. Probe-Post-Packete von 3 Mark an franco!

Ziehung 5 November,
Grosse Geldlotterie,
Hauptgewinn 25,000 Mk. baar.
Loose hierzu à **1,65** Mark, 2 Stück **3,30** Mark, Porto und Liste 3 Pfennig extra, empfiehlt und versendet (4417)
Carl Schmidt, Bankgeschäft, Neustrelitz.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben u. lesen zu lernen.
Zum Selbstunterricht von **Dr. Richard S. Rosenthal.**
Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk.
Italienisch — Russisch, compl. in je 20 Lekt. à 1 Mk. **Schlüssel hierzu** à 1,50 Mk.
Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Böhmisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.
Probebriefe aller 11 Sprachen à 50 Pf.
Leipzig. Rosenthalsche Verlagshandlung.

Speisekeller Brückenstrasse 20.

Stand für 1 Offizier-Pferd zu verm. **Ollmann, Koppernikusstr. 39.**

Die Uhrenhandlung von
A. Nauck, Thorn, Heiligegeiststr. 13
ist die **reellste und billigste Bezugsquelle für Uhren jeder Gattung.**
Das Lager ist **vollständig neu sortirt** und enthält in **großer Auswahl, Uhren in jeder Preislage.**
Durch größere günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, **echte Nickelketten und Kettenanhänger** zu concurrenzlosen Preisen abzugeben.
Reparaturen an Uhren und fein mechanischen Werken werden auf das Sorgfältigste preiswerth ausgeführt. [4367]
A. Nauck, Uhrmacher.

Empfehle mein **neu sortirtes Lager** in
Taschen-Uhren, Regulateuren, Wand-Uhren, Weckern, Uhrketten, Brillen, Pince-nez, Thermometern etc.
Werkstatt für Reparaturen bei soliden Preisen.
Louis Grunwald, Uhrmacher,
Thorn, Bachestrasse 2.

Ulmer & Kaun
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:
Holzhandlung und Dampfsägewerk
Fernsprech-Anschluss Nr. 82. — Culmer Chausse Nr. 49.
Bohlen, Brettern,
geschnittenem Bauholz,
Mauerlatten, Fussbodenbrettern,
besäumten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc. etc.
Eichene Bretter und Bohlen, Prima-Waare für Tischler,
Eichen-Rundholz jeder Stärke, kompl. Kumm- u. Steinkarren.
Zur Anfertigung von **Fuss- und Kehlleisten, gehobelten und gespundeten Brettern und Bohlen,** stehen unsere **Holzbearbeitungsmaschinen** zur Verfügung.

Technisches Bureau für
Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,
Ingenieur **Joh. von Zeuner,**
Culmerstrasse 13,
führt Hauseinrichtungen jeder Art in sachgemässer Weise nach baupolizeilichen Bestimmungen aus.
Geschultes Personal. — Sauberste Arbeit.
Zweijährige Garantie — Referenzen für tüchtige Leistung.
Kostenüberschläge und Ertheilung von Rath unentgeltlich.

Prima englische
Anthracitkohlen
bestes und reinlichstes Brennmaterial für alle Arten von Dauerbrandöfen
Mk. 1,90 per Ctr. ab hiesigem Lager. (4365)
C. B. Dietrich & Sohn.

Durch
Instandsetzung resp. Vergrößerung meiner Essigsprit-Fabrik
verkaufe ich von heute ab
starken Essigsprit
mit **10 Pf.** pro Liter.
Wiederverkäufern Preisermäßigung.
A. Bolinski,
Briesen Wpr.

Kindermilch.
Sterilisirte Milch, pro Flasche 9 Pf. zu haben bei den Herren **J. G. Adolph**-Breitestraße, **Gustav Oterski**-Brombergerstraße u. **Szczepanski**-Gerechtestraße.
Außerdem **Vollmilch,** pro Liter 20 Pf. frei ins Haus. (2241)
Casimir Walter-Mocker.

Soeben ist erschienen die **62. Auflage** des berühmten hygienischen Werkes
Die Selbsthilfe.
praktischer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Herzklopfen, Angstgefühl und Nervenschwäche leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen 1 Mk. (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschlossen überschickt.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **Geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retaus' Selbstbewahrung
80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (196)

Zahnarzt Loewenson,
Breitestr. 21, II.
Sprechstunden: 9—1, 2—6.

Künstl. Zähne u. Plomben
werden sauber und gut ausgeführt von
D. Grünbaum,
appr. Heilgehülfe und Zahnkünstler
Seglerstr. 19. (1703)

H Schneider,
Atelier für Zahnleidende.
Breitestr. 27, (1439)
Rathsapotheke.

Zum Wohle der Menschheit
bin ich gern bereit, allen Denen, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwerster Verdauung leiden, ein Getränk (weder Medicin noch Geheimmittel) **unentgeltlich** namhaft zu machen welches mir bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.
C. Schelm, Realschullehrer a. D., Hannover.

Selbstverschuldete Schwäche
der Männer **Pollut., sämmtl. Geschlechtskrankh.** heilt sicher nach 25jähr. pract. Erfahr. Dr. Menzel. nicht approbirter Arzt **Hamburg Seilerstraße 27 I.**
Auswärtige brieflich. (931)



Berliner
Wasch- u. Plätt-Anstalt.
Bestellungen per Postkarte.
J. Globig, Klein Mocker.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.